

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1768-31.12.1768

23. September 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48531-p0111-8

am Drogen zu bitten, zu Göttern und zu Han
 95.
 von 23. Sept. Gute Braute und ein Europäer
 4. 1/2 fl. für die Auser in der Mission, aber gelbte
 so ein Drogenbruder in große Arbeit gesetzt auf
 der Reise gehen. Drei Tage das gelbte gehen,
 und ein 1/2 fl. ist für unter 29. Personen, und
 für von der Dänische Schiff Kalicut auf der
 die Reise auf Mosambique mit großer Mühe
 Arbeit besteht, und ganz oben zu der Zeit, da das
 Schiff von ihnen Augen untergegangen, unter der
 von fortsetzen sind. 2. Europäer u. 1. u. 2. Zuarung
 Indianer gründen. Und auch aber Gaben der
 Menge der Götter zu schlafen in den fünf
 kleinen Schiffen, unter schlafen vier u. 1. 1/2
 Person zu dem kleinen u. 1/2, und u. 1/2 1/2. Personen
 für von der kleinen Boot oder Felle bedeckt, so sind
 das kleine von ihnen, so weit man weiß, zum
 Ansehen gekommen, die Fortsetzung aber sind in
 der größten Schiff Boot gründen, und Gaben in
 sich Tage, so Arbeit mit Reis, welche sie mit Salz
 Wasser gründen, und Salz, das sie nachher
 lange Zeit und nicht beschaffen können, und das
 Gott besonders Förderung als Salz nach der
 Wasser nicht bekommen, und ganz erst nach
 Kalicut, von nachher, von einem kleinen
 Schiff mit sich gründen. Und es ist der klein-
 ste. Kaufmann nicht, um die Gefahr der Arbeit zu
 erlangen, die er das Schiff nicht bekommen. 3.

Das griff sie so an, daß sie, nicht gelächelt zu
sein ^{konnte} ~~konnte~~; man hat sie, sich selbst zu
den fünf Muhamedaner Jaster, in Bruch und
Festigkeit, wie man sich ob ihnen, und schickte sie auf
den rühmigen Dindra Fölger und Kistha Fleum; sie war
ganz still.

24^{te} Septbr. ginga zuog von uns nach
 Kottupalem und Brückenthaler von hier
 da der Christen und Heiden, in unserm Dorf
 geboht wurde. Für einen Christen ging an,
 laut zu hören, wie stund ein Kind hat, warum
 die Eltern zu ihm kommen. Er wurde geboren
 auf sein Vater Gott zu danken, und an das
 Exempel der heiligen Geister zu erinnern.
 Für Heiden und ein Heide gab ihnen fort
 von einer unbedingten Heide Gott zu danken
 hieß es hören; der Fortuna zu sein also nicht
 zu der Heide, das ist ganz Heide.

Am 2ten Septbr. ward von neuem aus dem
in der Lutter'schen Dorf-Kirche ein großer Gottesdienst gehalten.
Es waren 3 Prediger, und mehrere die uns sehr gut
und herzlich, als auch sehr wohl und herzlich zu
sprechen. Das erste Gebet, das ein großer
Gott sei, der die Erde in ganz sein
Auge, und die Erde sehr sehr, und
ihnen ihre Kunst, da sie sehr sehr